

Der Dorfkümmerer von Altkünkendorf

1. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Wir haben ja eine ideale Konstellation hier: Wir haben ein Weltnaturerbe. Wir haben zwei, drei Vereine hier, die sich engagieren, also die Menschen meine ich jetzt, die Menschen, die bereit sind und die das auch leben jetzt und wir haben diese Kirche. Besser geht's nicht. Und wenn daraus nichts wird, wenn man daraus nichts macht, ja gut, dann ist man selber dran schuld.

Autor 1:

Hans-Jürgen Bewer lebt in dem kleinen uckermärkischen Ort Altkünkendorf, nahe Angermünde. Er engagiert sich für das Dorf, für seine Kirche und die Region. Oder besser für das Zusammenspiel aller drei. Was sie aus seiner Sicht miteinander verbindet, ist eine landschaftliche Kostbarkeit: der Grumsin, ein alter Buchenwald, der das Dorf umschließt und sich im Land ringsum erstreckt. Dass ihn der Wald so stark berührt, war für Hans-Jürgen Bewer eine Überraschung. Denn der einstige Ingenieur war viele Jahre von ganz anderen Dingen fasziniert:

2. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Ich bin ja gestartet als Maschinenmensch. Und ich bin an eine Turbine rangegangen oder an einen Verdichter rangegangen und habe ein Gespür dafür gehabt: Ist die Maschine gesund oder nicht. Und das fand ich wunderbar mit den Maschinen. Das war eine direkte Kommunikation für mich.

Autor 2:

Der Maschinenmensch verliebte sich in den Buchenwald. Von seinem Grundstück am Dorfrand aus hat er ihn immer vor Augen, erlebt ihn unmittelbar. Für seinen Schutz zu sorgen, wurde ihm zum Anliegen. Als er 2008 zum Ortsvorsteher gewählt wurde, lief gerade ein Antrag auf Anerkennung des Waldes als Weltnaturerbe. Hans-Jürgen Bewer besorgte sich eine Flurkarte. Und sah:

3. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Der Grumsin liegt zu hundert Prozent in der Gemarkung Altkünkendorf. Dacht ich: Ja, gut, also, da kann man uns ja nicht übergehen. Und da wart ich auch gar nicht erst, sondern ich bin dann, als ich hörte, da treffen sich welche, bin ich hingegangen und hab folgendes, sag mal, ziemlich hundertprozentig gesagt: Grumsin, der Buchenwald Grumsin liegt zu hundert Prozent in der Gemarkung Altkünkendorf. Altkünkendorf ist das natürliche Eingangstor zum Grumsin, mit Angermünde als Verkehrsknotenpunkt Verbindung in die Welt.

Autor 3:

Hans-Jürgen Bewer hatte eine große Entdeckung gemacht und zugleich eine Vision formuliert: das Zentrum des Weltnaturerbes sollte das kleine Altkünkendorf werden, als Ort, von dem aus der Grumsin besucht werden kann. Über die nahe gelegene Stadt Angermünde für alle Welt erreichbar.

Musik 1: Aus Anouar Brahem: le voyage de Sahar: vague (var.)

Autor 4:

Seine Vision war für Hans-Jürgen Bewer fortan der Motor seiner Bemühungen. Allen Hindernissen zum Trotz. Als Ingenieur war er für das Funktionieren der Maschinen und die Sicherheit im Petrolchemischen Kombinat Schwedt, einem Erdölverarbeitungswerk, zuständig gewesen. Dabei verhandelte er, traf grundlegende Entscheidungen, bereitete eigenverantwortlich Projekte vor und setzte diese um. Das dafür nötige Geschick und Rüstzeug konnte er nun einsetzen, um Behörden zu überzeugen, Genehmigungen einzuholen und finanzielle Förderung zu erlangen. Doch wie gelang es Hans-Jürgen Bewer seinem Anliegen das nötige Gewicht zu verleihen?

4. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Da hab ich gedacht: Na gut, Altkünkendorf, 170 Menschen, unbekannt alles, das wird nicht so gut sein. Also, ich brauch mehr Mitstreiter. Und da hab ich einen Brief an den Herrn Platzeck entworfen

und bin zu allen umliegenden Ortsteilen gefahren, also Gemeinden, auch rüber im Landkreis Barnim, hab das Anliegen vorgetragen und die haben mit unterschrieben. Und das ist natürlich eine ganz andere Nummer dann.

Autor 5:

So ließ sich Brandenburgs Ministerpräsident Platzeck gewinnen: Die Biosphärenreservatsverwaltung, der Landkreis Barnim und der Landkreis Uckermark erhielten Fördermittel. In Altkünkendorf konnte im Dorfgemeinschaftshaus ein Raum als Besucherzentrum für das Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin umgestaltet werden. Ein wichtiger Schritt für die Wahrnehmung der landschaftlichen Kostbarkeit. Schon einige Jahre zuvor hatte Hans-Jürgen Bewer zu diesem Zweck mit Sohn Frederick und seiner Frau den ersten Schorfheidelauf organisiert. Ohne Vorerfahrung machten sie die Strecken ausfindig, schnitten die Wege frei, markierten sie, kontaktierten Laufvereine. Sie übernahmen auch zum großen Teil die Unterbringung und Verköstigung der gut 70 Läuferinnen und Läufer. Am Ende waren sie so geschafft, dass sie gern gesagt hätten: Nie wieder! Aber daraus wurde nichts, denn:

5. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Wenn Sie den Läufern ins Gesicht dann schauen, unterwegs oder sie ins Ziel kommen, wie, also begeistert ist nicht das richtige Wort, wie glücklich die Leute sind, also glücklich, also ganz herzlich, offen strahlende Augen, ja, strahlende Augen.

Autor 6:

So gibt es den Schorfheidelauf noch immer. Jedes Jahr im September nehmen etwa 500 Frauen, Männer und Kinder aller Altersgruppen daran teil. Mittlerweile läuft die Organisation reibungslos. Und die Stimmung während des Laufs ist gelöst und beglückt. Danach wird um die Kirche herum gegessen, getrunken und geplaudert.

Musik 2: Aus Anouar Brahem: le voyage de Sahar: halfaouine

Autor 7:

Bei allen Aktivitäten zugunsten des Dorfes, seiner Kirche und des alten Buchenwalds wird Hans-Jürgen Bewer von Fachleuten, Sympathisanten und Leuten aus Altkünkendorf unterstützt. Vor allem von den Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins Altkünkendorf. Die stehen auch im Besucherzentrum zum Grumsin im Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung. Es gelang, sie dafür zu gewinnen, ...

6. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

... dass sie bereit sind, an circa 60 Wochenenden im Jahr hier zu sitzen. Und das ist schon, ich sag mal, das kann man schon als Revolution bezeichnen für so einen kleinen Ort. Und viele möchten das auch gar nicht mehr missen. Es kommen Menschen her. Und die meisten dieser Menschen sind ja, ich sag mal, sehr aufgeschlossen, sehr interessiert, Naturfreunde. Und es ergeben sich eben natürlich Gespräche und jeder lernt vom andern etwas. Und Menschen, die vorher, sagen wir mal, in Altkünkendorf gelebt haben, die haben auf einmal Kontakt zu anderen Menschen. Und das macht große Freude, wenn man das erlebt.

Autor 8:

Freude macht es Hans-Jürgen Bewer auch zu erleben, wie begeistert die Menschen sind, wenn sie vom obersten Geschoss des Kirchturms auf das Dorf und die Landschaft mit dem Buchenwald schauen. Dafür mussten Um- und Ausbauarbeiten im Turm vorgenommen werden. Für seine Idee beschaffte Hans-Jürgen Bewer wieder die erforderlichen Mittel und eine zeichnerische Vorlage der neuen Turmtreppe. Der Auftrag zur Umsetzung ging dann an eine sächsische Tischlerei.

7. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Und die sind hergekommen mit den Teilen und haben die Treppe eingebaut. Die hat also gepasst. Die hat wirklich gepasst die Treppe. Und dann wurde nun der Raum sichtbar hier. Und dann kam ich hoch. Nun stand hier ja nichts drin. Und da dachte ich mir: Ja, hier muss ein Tisch rein. Hier müssen wir mal ein Bierchen trinken können, Vereinssitzung machen können. Und der Herr Pöschel, dem hab ich dann eine Skizze gemacht und innerhalb von zwei Wochen stand der Tisch hier drinne.

Autor 9:

Ein langer Tisch aus geschliffenen Eichenbohlen mit entsprechenden Bänken lädt nun zum Verweilen im ersten Turmgeschoss ein. Aber die Altkünkendorfer Kirche dient nicht nur dem gemütlichen Beisammensein und dem Blick auf den Buchenwald Grumsin. Sie soll auch für die Vermittlung von Wissen über die Natur genutzt werden. Hans-Jürgen Bewer denkt dabei vor allem an Schulklassen, die zu Exkursionen in den Buchenwald kommen.

8. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Ort des Erlebens der Natur ist natürlich draußen, ist ganz klar. Aber das Wetter ist ja nicht immer so. Und manchmal gibt es ja auch Dinge, die macht man lieber in der Räumlichkeit. Dann müssen wir unser Dorfgemeinschaftshaus dafür einrichten, dass man es auch so nutzen kann. Und dann haben wir für größere Veranstaltungen die Kirche. Wir wollen eine Themenkirche sein mit dem Thema: Gottes Schöpfung bewahren.

Musik 3: Aus Anouar Brahem: le voyage de Sahar: vague (var.)

Autor 10:

Das Thema der Kirche soll auch äußerlich erkennbar sein. Dafür hat Hans-Jürgen Bewer die Gestaltung eines neuen Altars initiiert, eines Kunstobjektes, das dazu anregen soll, die Kirche, das Dorf und den Buchenwald aufzusuchen. In seiner Gestaltung wird der Altar die Bewahrung der Schöpfung ausdrücken. Alle Projekte für das Dorf, seine Kirche und den Buchenwald verlangen neben Mitstreitern auch einen wachen und intensiven Einsatz. Hans-Jürgen Bewer beschreibt es so:

9. O-Ton: Hans-Jürgen Bewer:

Sie können das nicht angehen und sagen: Schön eins nach dem andern. Da müssen Sie hundert Jahre alt werden. Sondern Sie müssen dann anfangen, um die Chance zu haben, dabei zu sein überhaupt. Und möglichst ein bisschen vorher. Und wenn da eben noch ein Punkt kommt, dann müssen Sie bereit sein, eben auch diesen Punkt noch zu machen. Denn wenn Sie nicht beim Start dabei sind, brauchen Sie gar nicht wieder zu erscheinen. Dann ist alles vorbei.

Autor 11:

Von dieser Ansicht hat sich Hans-Jürgen Bewer leiten lassen: als Ortsvorsteher und anderthalb Jahre auch als sogenannter Dorfkümmerer - eine vom Land Brandenburg für die Verbesserung und Erhaltung des ländlichen Raums geschaffene Funktion. Und sie bestimmt ihn weiter. Vor allem will er dafür sorgen, dass auch andere alte Buchenwälder in Europa als Weltnaturerbe anerkannt und gepflegt werden. Dafür regte er ein gemeinschaftliches wissenschaftliches und organisatorisches Management der europäischen Buchenwälder an.

Apropos, 9. August 2020

Der Dorfkümmerer

Er sprach darüber mit Professor Ibisch von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde und konnte deutlich machen, dass dafür ...

10. O-Ton: Hans-Jürgen Beyer:

... der Standort Altkünkendorf/Angermünde/Eberswalde/Flughafen Berlin für eine europäische Sache und das Welterbe selber ein sehr guter Standort ist. Und das hat man aufgenommen. Und es läuft jetzt seit anderthalb Jahren ein von der EU gefördertes Projekt Beech-Power, also die Kraft der Buchen.

Autor 12:

Seiner Vision von Altkünkendorf als bedeutendem Ort zum Verständnis und zur Bewahrung des Weltnaturerbes Buchenwald Grumsin ist Hans-Jürgen Beyer so immer näher gekommen. Dazu gehört die Verbindung mit Angermünde, zu dem Altkünkendorf verwaltungsmäßig gehört. Angermünde ist Mitakteur des europäischen Projektes "Kraft der Buchen". Auf der Eröffnungsveranstaltung im Angermünder Rathaus sagte Professor Ibisch von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde ganz im Sinne Hans-Jürgen Beyers:

11. O-Ton: Hans-Jürgen Beyer:

Aus einem kleinen uckermärkischen Dorf ist der Gedanke für die europäischen Buchenwälder gekommen.

Musik 4: Aus Anouar Brahem: le voyage de Sahar: halfaouine
